

Stand: 19. Mai 2025

**Bedingungen für die Einreichung eines Angebotes im europaweiten Vergabeverfahren
(Verhandlungsverfahren nach SektVO):**

Kapazitätssteigerung Trinkwasseraufbereitungsanlage Zeigerheim

Los 1: Bauleistung Filterhalle

Eignungskriterien

I. Eignung zur Berufsausübung:

Neben den Angaben in der Eigenerklärung gem. FB TFW_124 LD wird die Vorlage (Kopie) eines Berufs- oder Handelsregistereintrages verlangt.

II. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Neben den Angaben in der Eigenerklärung gem. FB TFW_124 LD wird:

1. Der Nachweis einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung mit folgenden Mindestdeckungssummen verlangt:
 - 7 Mio. Euro für Personen- und Sachschäden
 - 250 TEuro für Vermögensschäden
 - 500 TEuro für Bearbeitungs- bzw. Tätigkeitsschäden
 - 7 Mio. Euro für Umwelt-(Haftpflcht)-schäden (UmweltHG)
 - 1 Mio. Euro für Umweltschäden (USchaG)

Liegt eine Versicherung in diesem Umfang zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht vor, so ist verbindlich zu erklären, dass im Falle der Auftragserteilung eine Versicherung wie vorgegeben abgeschlossen wird, deren Nachweis innerhalb von vier Wochen nach Auftragserteilung erfolgt.

2. Angabe Gesamtumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (FB TFW_124 LD) sowie die Bestätigung des Mindestjahresumsatz von mindestens 8 Mio. Euro.
3. Angabe des Umsatzes der letzten drei Geschäftsjahre im Bereich –Rohrleitungs- und Hallenbau.

III. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Neben den Angaben in der Eigenerklärung gem. FB TFW_124 LD wird:

1. Die Einreichung von mindestens **einer Referenzen** über ausgeführte Leistungen der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre (2020 – 2024), die mit der zu vergebenden Leistung Betonbau und/oder Einbau Düsenboden für Mehrschichtfilter vergleichbar ist;
2. Die Einreichung von mindestens einer Referenzen über ausgeführte Leistungen der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre (2020 – 2024), die mit der zu vergebenden Leistung Stahlhallenbau vergleichbar ist sowie
3. Die Einreichung von mindestens einer Referenzen über ausgeführte Leistungen der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre (2020 – 2024), die mit der zu vergebenden erdverlegter Rohrleitungsbau mindestens DN 600 Stahl und da = 710 mm PE vergleichbar ist

verlangt.

Die Bewerber werden gebeten die Referenznachweise mit dem folgenden Inhalt einzureichen:

- Ansprechpartner beim AG
- Art der ausgeführten Leistung
- Auftragssumme
- Ausführungszeitraum
- Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung

Die Referenznachweise können darüberhinaus die folgenden Angaben enthalten:

- Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer)
- stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Menge
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer

Zusätzlich werden von den Bietern die folgenden Angaben verlangt:

1. Angaben der technischen Fachkräfte, die im Rahmen der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen und die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind (unabhängig von der Unternehmenszugehörigkeit).
Anzugeben sind: Person, Qualifikation, Funktion.
2. Beschreibung der technischen Ausrüstung und der Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die für die Auftragsausführung zur Verfügung stehen.

3. Angabe der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl des Bewerbungsunternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
4. Angabe der Teile des Auftrages, die das Bewerberunternehmen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.

Unterbeauftragung:

Im Falle der Beauftragung von Unterauftragnehmern sind die Teile des Auftrages, die im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte vergeben werden sollen (FB 235), und, falls zumutbar, die vorgesehenen Unterauftragnehmer (FB 233) zu benennen.

Sofern vorgesehene Unterauftragnehmer bezüglich der Leistungsfähigkeit des Bewerbers an dessen Stelle treten, ist die Leistungsfähigkeit des vorgesehenen Unterauftragnehmer für die zu übernehmende Leistung im Rahmen der Eignungsprüfung nachzuweisen.

Vor Zuschlagserteilung ist dem Auftraggeber nachzuweisen, dass dem Bieter die erforderlichen Mittel dieser Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen (FB 236).